



Gegenvorschlag zur Offroader-Initiative

Der Ständerat hat gestern die letzte Differenz betreffend der Teilrevision des CO₂-Gesetzes beseitigt.

Bern. – Der Gegenvorschlag zur Stopp-Offroader-Initiative der Jungen Grünen ist unter Dach. Diese – vorgezogene – Teilrevision des CO₂-Gesetzes sieht vor, den CO₂-Ausstoss und damit den Treibstoffverbrauch von neuen Personenwagen ab 2015 analog zur EU zu begrenzen (Ausgabe vom 8. März). Der Ständerat hat gestern die letzte Differenz gegenüber dem Nationalrat beseitigt. Demnach muss der Ertrag aus Strafzahlungen, den Autoimporteure für zu hohen CO₂-Ausstoss ihrer Flotten zahlen müssen, an die Bevölkerung zurückverteilt werden; der Ständerat wollte dieses Geld ursprünglich in den Infrastrukturfonds leiten. Offen ist, ob die Jungen Grünen ihre Initiative zurückziehen.

Gesamtrevision in Sommersession

Noch nicht bereinigt ist die Gesamtrevision des CO₂-Gesetzes. Diese Vorlage, welche die Schweizer Klimapolitik bis 2020 regelt und zusätzliche Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgase vorsieht, wird in der Sommersession vom Nationalrat weiterberaten. Der Streitpunkt darin: die CO₂-Abgabe auf Treibstoffen (Ausgabe vom 9. März). (hpg)